

18.01.2022 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Michael Becker,

Evangelischer Pfarrer, Kassel

Mit Herz und Händen

Er ist erst elf Jahre alt; und schon ein Held. Zwei Menschen hat er neulich das Leben gerettet - an einem einzigen Tag (t-online.de). Morgens in der Schule sieht Davyon in Oklahoma (USA) einen Mitschüler, der etwas verschluckt hat und keine Luft mehr bekommt. Mit einem beherzten Griff schafft Davyon es, dass der Junge wieder atmen kann. Auf dem Weg zur Kirche sieht er abends Rauch in einem Haus. Und bemerkt eine alte Dame, die nicht schnell genug weglaufen kann. Ihr hilft er auch. Die Polizei lobt ihn.

Zum Helden kann man sich nicht selber machen. Davyon ist einfach aufmerksam; achtet auf andere. Außerdem will er Rettungssanitäter werden, sagt er einer Zeitung. Und noch etwas sagt er, was mich beeindruckt: *Ich habe nur getan, was ich tun musste.*

Andere denken nicht so. Sie sagen: Was geht mich das an. Der Junge aber sieht hin; er hat Umsicht, könnte man sagen. Und sieht nicht nur sich selber und wie er am besten vorankommt - er sieht auch seine Nächsten. Die kann man sich ja nicht aussuchen. Der oder die Nächste ist einfach da. Und braucht manchmal Hilfe. Beim Treppensteigen oder Einkaufen - oder wenn sie traurig sind. Dann sind wir da. Mit Herz und Händen. Nächstenliebe ist nichts, was wir uns aussuchen könnten, sagt Jesus und erzählt vom Samariter, der zwar viel zu tun hat, aber trotzdem stehen bleibt und hilft. Unser Held mit elf Jahren würde dazu sagen: *Ich habe nur getan, was ich tun musste.*